

# Antrag

gemäß der Geschäftsordnung

**CDU-Fraktion / Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN**

**Nr.: A 23/0868-01**

Status: öffentlich

Datum: 10.11.2023

**Mülltrennungskonzept für städtische Schulen und Liegenschaften**

**Antrag der Fraktionen Bündnis 90 / Die Grünen und der CDU**

## Beratungsfolge:

<u>Gremium:</u>	<u>Datum:</u>	<u>Status:</u>	<u>Zuständigkeit:</u>
Umweltausschuss	21.11.2023	Ö	Entscheidung

## Beschlussvorschlag:

Die Fraktionen Bündnis 90/ Die Grünen beantragen: Die Verwaltung wird gebeten, ein Mülltrennungskonzept für sämtliche Schulen und städtischen Liegenschaften zu erarbeiten, wo dies noch nicht geschehen ist. Falls notwendig, sollen diese Konzepte vereinheitlicht werden. Hierbei soll getrennt werden in die drei Fraktionen Papier/Pappe, Grüner Punkt und Restmüll. Die getrennte Sammlung von Biomüll soll freiwillig sein.

Für die Schulen, an denen das nicht bereits so gehandhabt wird, soll dieses Mülltrennungskonzept flankiert werden von einem pädagogischen Konzept, um Schüler\*innen an das Mülltrennen heranzuführen. Dabei soll gerne auf das Angebot der MEG eingegangen werden, Aufklärungsarbeit in den Schulen zu leisten.

Außerdem wird um die Beantwortung der Frage gebeten, wie die Mülltrennungssituation in den anderen Teilen der Verwaltung aussieht, die nicht dem technischen Rathaus zugeschrieben werden.

## Sachverhalt:

Mülltrennung ist notwendig, um Abfälle effizient zu recyceln und Umweltschäden zu reduzieren. Sie ermöglicht die Wiederverwertung von Rohstoffen und spart Energie bei der Nachbehandlung. Diese

Praxis reduziert die Kosten für die Entsorgung und trägt zum Umweltschutz bei, indem sie Mülldeponien und die Umweltverschmutzung minimiert. Mülltrennung fördert auch die Sensibilisierung für Umweltfragen und erfüllt den pädagogischen Auftrag. Eine einheitliche Mülltrennung an Schulen und in der Verwaltung fördert Konsistenz und Vorbildfunktion im Umgang mit Abfall, was langfristig Ressourcen und Geld spart.

In ihrer Stellungnahme zur Anfrage A 23/0362-01 von den Fraktionen von CDU und Bündnis 90/Die Grünen gibt die Verwaltung einen Überblick über den Status der Mülltrennung an den Mülheimer Schulen. Dabei kam heraus, dass neben einer vollständigen Ausstattung mit Restmülltonnen auch Wertstofftonnen (Grüner Punkt) weitestgehend zur Verfügung stehen. Die Trennung von Papier und Pappe sowie Biomüll ist jedoch nur bei etwa einem Drittel der Schulen möglich. Um hier eine Vereinheitlichung herbeizuführen und dem pädagogischen Auftrag gerecht zu werden, sollen alle Schulen in die Lage versetzt werden, in alle drei Hauptfraktionen zu trennen. Eine Trennung in Biomüll ist wünschenswert, soll aber den Schulen weiterhin freigestellt bleiben.

Die Stellungnahme enthielt leider keine Antwort dazu, wie die Mülltrennung in den übrigen städtischen Liegenschaften und der Verwaltung geregelt ist. Deshalb soll hier bitte noch einmal nachgefragt werden. Um ihrer Vorbildfunktion gerecht zu werden, ist auch der Rest der Verwaltung aufgefordert, Mülltrennung zu realisieren, soweit dies noch nicht geschieht.

Christina Küsters  
CDU-Fraktionsvorsitzende  
im Planungsausschuss

Dr. Roland Chrobok  
Sprecher der CDU-Fraktion  
im Ausschuss für Umwelt und Energie

Dr. Franziska Krumwiede-Steiner  
Fraktionsvorsitzender  
Bündnis 90/Die Grünen

Oliver Linsel  
Sprecher der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
im Ausschuss für Umwelt und Energie